

1631 Okt. 24

Gräfl. Westerholtsches Archiv, Westerholt

2705

Vor Henrich Rensinck, kurf. Richter zu Recklinghausen, bekunden Bernhardt von und zu Westerholt u. Catharina von Buiren, daß sie dem Johann Bomartz schuldig geworden sind

1) 173 Rtl. 11 Stbr., für verschiedene Belehungen und Behandlungen verwandt,
 2) 30 Rtl., 3) 24 Rtl., für 1 Ohm Wein bei Hans Georg Cadwitz bezahlt, 4) 30 Rtl. für einen Pferdekauf, 5) 24 Rtl., 6) 42 Rtl. 2 $\frac{1}{2}$ Stbr. = Sa. 330 Rtl. 12 $\frac{1}{2}$ Stbr.
 Da das Geld in den jetzigen Kriegzeiten nicht beigebracht werden kann, so wird dem Johann Bomartz u. dessen Frau Anna Hennings in Antichresin verschrieben Kornpächte: von Dethmar zu Mütlich 1 Schiff. Roggen, Scheper auffen Broch 1 Schiff., Trymans Luir 2 Schiff., Johann Kraewinckell 2 Schiff., Hoffmanns Cordt 2 Schiff., Michael Pöppinghaus 3 Schiff., Wilhelm Bomartz 2 Schiff., Berndt Welink 1 Schiff., Claes Stuir 1 $\frac{1}{2}$ Schiff., Johann Fronen 1 $\frac{1}{2}$ Schiff., Hermann Ketler 1 $\frac{1}{2}$ Schiff., Hickersche 3 Schiff., Kloman 1 $\frac{1}{2}$ Schiff., Theyß Wilhelm 2

2 Schiff., wilckenskampff 2 Schiff., Hegemann 2 Schiff. Die Erhebung soll jährlich geschehen. Auch die Vorheuer, die nach jeder beendigten "Mistreise" bei den Gütern fällig ist, fällt an gen. Eheleute Bomartz.

Zeugen: Hermann Jeibmann, Johann Stucke, Gerichtsfron.

1631 Okt. 24., Pgt.
 Siegel des Richters an.

1631